



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Vber dye Epistel tzu den Philippem.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

Uber dye Epistel tzu den

Philippem.

Vorred.

E



Vther vleyt sich yn allen seynen vorredē andst nichtzit / dan das er alle gute werck gar vn̄ gantz auß wurtzeln / vnd seyn falsche leer yn vns treyben moeg / wie er hie aber dye ybenē falsche Apostel nennēt / dy da werck lehren.

D

Wo nu das falsche apostel sein sollenn / dye vns gute werck leren / so muß furwar **P**aulus auch nicht eyn rechter Apostel geweest sein / d̄ gleychen **C**hristus selber / dan sie vns beyd wol so an vil orten zu guten wercken ermant habē / wie oben vber an hundert stellen gehort ist / dy aber vnser gerechtigkeit on glauben vnd gnad **G**otes / nichtzit gilt vor **G**ot tzuuor aus tzu d̄ ewigen seligkeit / wil sich der tholle byrn̄sched del nich bedewthen lassen / das wir selbs auch weder den glauben on die werck vn̄ liebe noch die werck on den glauben vn̄ gnad **G**otes p̄sen odder predigen.

E

Auß dem .versten capitel.

Im dem andern paragra. do **A**uther dolmetschet / sampt den **B**ischoffen vnd dienerē / sagt weder der krich̄sch noch vnser text / vnd dienern / sond̄ vnd dē diackē / dann es zwelerley ist

diacken vnd diener/ vnd wiewol ein yeder dia-
cken eyn diener/ so ist doch nit ein yeder diener
diacken. Aber Luter helt nicht vil von dē sel-
ben orden vnd der heyligen weybe/ darumb so
dolnkoffet er ouch da von wie er selber wil.

In dē funfftē parag. do Paul^o sagt vñ Luter **A**
dolmatschet/ Got ist meyn getzeug/ wie mich
nach euch allē vblāget vō hertzen grūd in Ihesu
Chro/ fellschet er dē text aber d also helt / dann
Got ist meyn getzeug/ wie ich beger/ euch allē
eingeleyb sein i dē glidern Ihesu Chri. Ex mul
tis em membris vñ corpus efficit. j. Corin. xii.

In dē sechstē para. do Lu. dolmatschet. **B**
Also das meine bād ruchtbar wordē sint/ volget her
nach ym kriechischē vñ lateinischē text i Chro
wolves Lut. in d fed gelassen hat/ so doch nit
wenig darā gelegē/ dan es hilfft nicht das einer
in gefengnis od bād gesetzt wirt/ wañ das ny-
cht geschicht yn vñ vmb Chrus willē. Derhal-
ben sich die ketzer nicht roemē doerffen/ wann
mā sie eynsetzt oder ouch tzu puluer brent/ das
syed das yn Christo leyden oder merterer seyn/
dann ein merterer wie Augustin^o sagt / macht
nicht die peyn/ sonder die vrlach. Man strafft
man die ketzer nicht/ darumb das sie an Chri-
stum glouben/ sonder das sie den rechten glou-
ben verleugnen / dye Christenlichē kirchē (vō
deren sie ouch abgesnitten seyn) veracht enn/
vnd das volck durch falsche leer vorfuren/ dar

Ein mer
terer ma
cht nyt
dye pei
sond di
vrlach
senes is
dens.

Die Epistel

umb moegē sie wol des teuffels merterer seyn.
Aber die Christenlichen rydder vnd merterer
sind in eynickz der Christenlichen kirchen vnd
als getzengen des Christenlichen gloubē erstor-
ben/da durch sie erlangt haben die kron d̄ ewi-
gen saligkeit.

Es sagt ouch vns gloubwürdiger text nicht
in toto/dz ist in dē gantzen richt haus/sond in
om̄i pretorio dz ist in allen richtshe wosern/dan
Paulus nicht allein in einer stat ouch nicht in
eyne land allein/sond bei dē Juden/Kriechen
Roemernvñ schier an allen orten fur die rottē
thuer gefurt worden vnd was vmb Christo er
lidten bat/wie er selber betzeugz. ij. Cor. xi.

Ausz dem andern Capitel.

In dem andern parag. do d̄ kriechisch vnd vn-
ser text sage. Sed seipsum exinanuit, ꝛc. wolmat-
schet Lut. sond hat sich selbs geensfert/wolch
es gar eyne guten beschids darff/dā Christus
hat sich d̄ Gotz nicht also geensfert dz er sye/
od̄ sie yn ye verlassen od̄ der gemāgelt het/wie
Luther furgipt in der gloß vber dz and̄ capitel
zu dē Hebreern/wol hat er sich/da vn die Ju-
den gecreutziget vnd getoedt haben/seiner got-
lichen macht nicht wollen annemen noch ge-
brauchen/vñ nit als ein Got vnd ein Her/son-
der als eyn armer knecht/d̄ menscheyt nach/
sterben vñ seines vats willen vbringe wollen.

formas
fm acci
piens

Am end des dritten parag. do Paulus sagt/
den Got ist/ d in euch wurckt beide/dz woel
len vnd dz thon/volget im kriebschen vnd vn
fin text pro bona voluntate, qd Erasm^o trāstu
lit pro bono animi p:oposito/dz ist so wir wz
gutes wollen/dz wurckt Got in vns/wā sich
abervns will zu dez boesen wendet/ ist er nicht
aus Got/ sond aus vns selber. Dye weil aber
Lutb. wol weist/dz aus dyf stell bewert wirt
d frey wil des mēschē/vñ dyse wort gātz wider
yn seyn/d dē freyē willē vorneint/hat er gemel
te worde listiglich außgewischt/vñ ande an die
stat gesetzt/nālich darūb das er ein wollgefalle
an euch hat /o callidū z fraudulētū interpretē.

A
merck
by eyn
stel von
den frei
ē willē
di Lut.
aufge
wischet
hat.

no in

Aus dē. iij. capitel.

In dē andern pa. do Lu. dolmatschet vñ helt
es fur dreck het er wol mogē teutschē fur quad
od qg/dz wer doch ei wenig hoflicher geweest
In dem letzten para. do Lut. sagt/ vnser bur
gerschafft aber ist ym himel/hat vnser bewer
ter text nit vnser burgerschafft/sonder conuer
satio nostra zu de wtsch vnser wesen/handel vñ
wādel/also/das wir alles das thuen/vmb des
bymelrychs willen thuen odter lassen.

B

Aus dē iij Capitel

In dem oersten Paragra. do Luther dewt
schet/nym sie tzu dir/die sampt mir gekempft

L

Die Epistel tzu den

haben. **A**uß er dyse wort aber aus seynē **H**u-
sichen buch genomē haben / dan der krieche-
isch vñ lateynisch text gleich lawtē / nicht nym-
sie tzu dir / sonder adiuna eos hylff vñ rath ynē
die mit my? gearbeit haben ym **E**uangelio.

In dem andn parag. do **P**aulus sagt (wey-
Luther doimatschet) was redlich / was recht /
was keusch ist, zc. dem denck nach / verwun-

D dert mich warumb er dan moench vnd nonnē
die auff keuscheit gedacht vnd die **G**ot gelobt
haben / widerumb dauon abtzyhe / vnd zu vn-
keuscheit reyrtze / dz er spricht / es sei ein vnmog-
lich ding keuscheit tzu haltenn. **D**ann so es vn-
moglich / warumb helst vns dan **P**aulus bye-
so vleyslich darnach trachten / vnd sprich wor-
lich es yr ouch gelerneth / empfangen / gebor-
ret / vnd gesehen hapt an mir.

Nota,
locum
de Pa-
uli vir-
ginita-
te.

E **I**n gemeltē paragra. do **P**aulus sagt **S**cio
et humiliari / scio et absidare. **D**oimatschet **L**u-
ther. **I**ch weyß nicht tzit sein / vñ weyß ouch
hoch her tzufarē. **S**o doch freylich sanct **P**au-
les meynung nicht gewest hoch eyn her tzufar-
renn / vnd ouch das wortlein abundare nicht
mit bringe dann **P**aulus nicht so eyn hochsch-
webendē geist gehabt als **L**uther vnd sich yn
allē digē gedemutiget hat. **V**nde illd. **E**go sum
mim⁹ **A**plorū. j. **C**or. xv. **R**höet er sich aber ye-
dert (das er doch nicht thut on vrsach) so set-
zet er doch allweg byntzu vt insipiens / aut sm
insipientiam loquor vt. ij. **C**orin. xi, z alijs locis